

Fastenbierprobe anno 1900

In der Starkbierzeit im März saßen auch schon vor 100 Jahren die Rosenheimer Bürger in geselliger Runde zusammen und sangen ihre eigenen Lieder zum Fastenbier – diese alte Gemütlichkeit will das Volksmusikarchiv (VMA) neu aufleben lassen: Am morgigen Samstag um 20 Uhr heißt es im Gasthaus „Happinger Hof“ im Süden Rosenheims „Fastenbierprobe anno 1900“.

Dazu erklingt Instrumentalmusik aus der Zeit um 1900 in Originalbesetzung mit Geigen, Klarinetten und Trompete. Unter Leitung von Wolfgang Forstner aus Söchtenau lassen junge Musikanten die alten Noten der „Kirchdorfer Streichmusik“ mit Walzer, Polka, Mazurka, Galopp, und so weiter wieder neu und mitreißend erklingen – und daneben kann man sich noch gut unterhalten, weil die Musik „ohne Strom“, ganz natürlich spielt und somit keine Lautsprecher die gemütliche Stimmung „zudröhnen“.

Das VMA stellt ein Liederheft und Liedblätter mit alten und neuen „Bierliedern“ zum Mitsingen zusammen. Das Liederheft beinhaltet Lieder, die der Rosenheimer Postbeamte und „Stammtischler“ Michl Kaempfel um 1900 auf bekannte Melodien textete. Wahrscheinlich

gab ihm damals Johann Auer den Auftrag, seine junge Brauerei mit solchen Fastenbierliedern auf den Auerbräu bekannt und beliebt zu machen. Eines dieser Lieder „Wenn im März das Veilchen blüht“ hier abgedruckt. Kaempfel hat es auf eine um 1900 populäre Schnaderhüpfmelodie „Jupheidi und Jupheida“ gedichtet (Neufassung Ebes 2004). Der Abdruck der Texte erfolgte 1899 in Rosenheim im Textflugblatt „Allgemeine Lieder gesungen beim Fastenbier-Ausschank in der Auer’schen Brauerei Rosenheim“, das der heutige Direktor der Auerbräu AG, Herr Hermann, 2004 in Kopie dem Volksmusikarchiv zur wissenschaftlichen Auswertung zur Verfügung gestellt hat.

Johann Auer (1843 bis 1913), Schiffmeister, Getreidehändler, Gastwirt und Steinbruchbetreiber aus Altenmarkt bei Neubuern gründete im Jahr 1889 die Auer-Brauerei in Rosenheim auf dem Gelände nahe dem neuen Bahnhof. Schon 1887 hatte Auer den alten „Saubräu“ (heute „Ludwigshof“ am Ludwigplatz) und den „Saubräu-Keller“ am Roßacker erworben, wo er sein erstes Bier sieden ließ. Die Gaststätte wurde später „Auerbräu-Keller“ genannt.

Der königlich-bayerische Postadjunkt Michl

Kaempfel (1870 bis 1944) wurde 1893 nach Rosenheim zum Bahnpostdienst versetzt. Seine Freizeit widmete er dem geselligen öffentlichen Leben in Rosenheim. So gründete er 1903 die Stammtischgesellschaft „Fünferverein“ im „Flötzinger Löchl“. Seit 1895 wirkte er als „Lokal-Humorist“, „Verseschmied“ und „Vorträgefabrikant“ in Rosenheimer Gaststätten und Bierkellern, so um 1899 im Saubräusaal. Für den Auerbräu schrieb er lokalbezogene Texte auf populäre Melodien, die um 1900 teilweise auch gedruckt wurden.

Für den geselligen Fastenbierabend – an dem der Wirt natürlich auch alkoholfreie Getränke auschenkt – hat das Volksmusikarchiv viele weitere bekannte und weniger bekannte „Bierlieder“ zusammengestellt, so das „Boarische Bier“, wie es früher auch Jakob und Wastl Roider gesungen haben.

Die Bevölkerung ist zur „Fastenbierprobe anno 1900“ am Samstag, 19. März (Josefitag), um 20 Uhr ins Gasthaus „Happinger Hof“ willkommen. Mitveranstalter sind die Auer-Bräu AG, das Stadtarchiv und der Historische Verein Rosenheim und natürlich der Wirt.

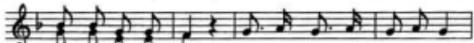
Wenn im März das Veilchen blüht



1. Wenn im März das Veil-chen blüht, jup-hei-di,



jup-hei-da, al-les 'naus zum Au-er zieht,



jup-hei-di, hei-da! Denn da fließein ed-les Naß



aus dem Gro-ßen Fas-ten-faß! Jup-hei-di und



jup-hei-da, jup-hei-di hei tral-la-la. Jup-hei-



di und jup-hei-da, jup-hei-di-hei-da.

2. Jeder sorgt an diesem Tag ...
Für a gute Unterlag' ...
Denn sonst frist das Fastenbier
A groß' Loch in Magen dir ...

3. Fünf Paar Bratwürst und a Kraut ...
Und drei Bretzen, no dös haut ...

Nach der zweiten Maß fangst dann
Mit der schweinern Haxen an.

4. Bist du dann vom Essen satt ...
Geht das Saufen wieder glatt ...
Und damit du nicht wirst faul,
Steckst dir ein Zigarill ins Maul ...

5. Horch, jetzt spielt die Biermusik ...
Ein ganz nageleues Stück ...
Lautstark singen alle mit,
's ist ja ein Salvatorlied. ...

6. Durch das Singen und das Plär'n ...
Tut die Kehle trocken wer'n ...
Folglich muß man wieder schmier'n
Und a frische Maß probier'n.

7. Jetzt hält oaner eine Red' ...
Die er selber net versteht, ...
Wie er sich nur plagen mag
Mit sein' schwarn Zungenschlag.

8. Nur grad das Wort "Fastenbier" ...
Bringt er noch mit Müh' hervür ...
Untern Tisch 'nei fliegt er noch
Und da drunten schreit er: "hoch!"

9. Wer dann keinen Durst mehr hat ...
Ist an Ochsenmaulsalat ...
Oder einen Schwartenmag'n,
Ob er bleibt? - Ich kann's net sag'n.

10. Kommt du heute z'haus recht schwach ...
Und dein Weiberl macht an Krach ...
Sagst, du nimmt sie morgen mit,
Dann gibt sie ganz g'wiß an Fried.

11. So, jetzt ist der G'sang zu End' ...
Nehmt die Maßkrüg' in die Händ' ...
Prost der edlen Sauferei.
Es lebe hoch der Auerbräu!